



Einleitung: Wer sagte: *"Ein Prophet gilt nirgends so wenig wie in seiner Heimat und bei seinen Verwandten und Hausgenossen"*? → Jesus
Diese Aussage Jesu wurde sprichwörtlich bis heute, für Menschen, die eine Begabung oder Berufung haben, jedoch nicht (an-)erkannt werden.
Jesus selbst ging es so: Mt. 13,55; Mk. 6,3; *Joh. 7,1-5 ...Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn...*

Auch Jesu leiblicher Bruder Jakobus gehörte zu diesen Zweiflern. Doch die Auferstehung Jesu veränderte seine Einstellung völlig. Das schreibt der Apostel Paulus ausdrücklich in **1. Kor. 15, 7**. Wäre das mit dem Kreuzestod Jesu und seiner Auferstehung erfunden (Koran), dann hätten Jesu leibliche (Halb-)Brüder das machtvoll widerlegen können. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Sie alle sind dadurch zum Glauben an Jesus Christus gekommen, gerade weil er Auferstanden ist! Und so lesen wir:

Apg 1,14 Diese alle blieben beständig und einmütig im Gebet und Flehen, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Apg. 12,17; 15,13; 21,18 Jakobus hatte unter den Gläubigen und Aposteln bald bedeutendes Ansehen (Gal. 1,9; 2,19). Dieser Jakobus ist der Autor des Jakobusbriefes. Seine Herkunft macht diesen Brief besonders!

1) Abfassungszeit und Zweck des Jakobus-Briefes

Josephus (röm.-jüd. Geschichtsschreiber, 1. Jhdt.) berichtet, dass Jakobus 62 n.Chr. gesteinigt wurde. Der Jakobusbrief berichtet nichts über die Apostelversammlung in Jerusalem Apg. 15 (im Jahr 48 oder 49). Und wir lesen auch nichts über Fragen im Zusammenhang mit nichtjüdischen Christen. Deshalb wird meist angenommen, dass er kurz vor 48 n.Chr. geschrieben wurde. Somit wäre er der erste Brief des NT.

Jakobus` Hauptanliegen ist, dass wir **Täter des Wortes** sind und nicht Hörer allein (Jak. 1,22). Nicht nur Bekenntnis, sondern auch Benehmen. Nicht nur Glaube, sondern auch Gesinnung. Nicht nur Lehre, sondern auch Leben. Sein Hauptanliegen ist „Praktisch Glauben leben“. Das ist die eine grosse Schwäche, die er vermutlich bei sich selbst und bei seinen jüdisch geprägten geistlichen Brüdern ortete.

1.1) Kp. 1,1 Die zwölf Stämme in der Zerstreung

Jakobus schreibt Judenchristen die ausserhalb von Israel wohnen. Jakobus spricht die Briefempfänger oft mit „Brüder“ an. Gemeint sind Glaubensgeschwister die Jesus als Messias anerkennen (Kp. 2,1).

Im AT wurden die Juden als Strafe Gottes wegen ihres Ungehorsams unter die Völker/Nationen zerstreut. Wie wir aber in Apg. 8 lesen, wurden auch die Juden-Christen zerstreut, aber diesmal:

Apg 8,4 Diejenigen nun, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums.

An diese richtet Jakobus primär seinen Brief. Es ist ein Ermutigungs-Brief an Christen, die ihre Heimat verloren haben. Jedoch spricht er auch offen über Entwicklungen, die ihm nicht gefallen. Der Jakobus-Brief ist ein offener, direkter und liebevoller Brief. Er „atmet die Luft“ der ersten Christen.

1.2) Kp. 1,2-12 Segen aus Anfechtungen und Prüfungen gewinnen

Jak 1,2 Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, (1) od. Prüfungen / Versuchungen.

Zitat: *Die Frucht des Geistes wächst nicht heran, wenn überall Sonnenschein ist. Es braucht auch Regen und Wolken. Ein industrieller Geschäftsführer sagte: „Probleme sind der Preis für den Fortschritt. Bringt mir nichts ausser Problemen. Gute Nachrichten machen mich schwach.“*

Nach den verheissungsvollen Anfängen an Pfingsten und den darauffolgenden Bekehrungen Tausender (Apg. 2-4), kam es zur Gegenbewegung und Vertreibung der jesugläubigen Juden aus Jerusalem.

Diese Reaktion auf den Glauben an Jesus wiederholte sich seither überall auf der Welt. Warum ist das so?

Jak 1,3 da ihr ja wißt, daß die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt. (1) od. Geduld / »Darunterbleiben«grie.: grie. hupomone // **Röm. 5,3**

Hupomone: Standfest sein im Glauben. Beharrlich festhalten was wahr ist. Darunter bleiben, Geduldig sein, nicht ausweichen um einen leichteren Weg zu gehen. 3 Beispiele von hupomone:

-> Lk. 8,15 ...welche das Wort, das sie gehört haben, in einem feinen und guten Herzen behalten und Frucht bringen in standhaftem Ausharren.

→ Bsp. Pflanze: Sie bringt an ihrem Standort Frucht hervor. (V. 14 Das Gegenteil)

-> Lk. 21,19 Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren. **Steht fest 1.Kor. 15,1; 16,13**

→ Die Zeit vor Jesu Wiederkunft ist umkämpft (V. 16-18), aber sie hat die Verheissung des Sieges und der Belohnung „Krone des Lebens“. **Jak. 1,12**
Die Krönung (Belohnung) ist in der Ewigkeit. „Krone die Leben ist“.

-> 2.Thess. 3,5 **Der Herr aber lenke eure Herzen zu der Liebe Gottes und zum standhaften Ausharren des Christus!** 1 // 1. Thes. 1,3

(1) Andere Übersetzung: Der Herr aber leite eure Herzen in die Liebe zu Gott und in das geduldige Ausharren auf den Christus (vgl. **Offb 1,9; 2,2.3+19; 3,10; 13,10; 14,12**).

→ Unser Glaubens-Vorbild ist Jesus Christus, auch er lebte standhaftes Ausharren.

Wer von der Liebe singt, der kann vom Kreuz nicht schweigen (Schaukasten, Lied)

Gott hat mit meinem Leben einen guten Plan:

Jak 1,4 Das standhafte Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen 1 und vollständig seid und es euch an nichts mangelt. //Jak. 5,11; Mt. 5,48 (1) od. ausgereift.

Jak 1,12 Glückselig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet ; denn nachdem er sich bewährt hat, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche der Herr denen verheißt hat, die ihn lieben.



2) V. 5-11 Einige Hilfsmittel zum standhaften Ausharren im Glauben

- V. 5 Das Gebet um/der Weisheit. Besonders in der Situation die Jakobus hier anspricht.
- V. 6 Das Gebet des Glaubens. „Gebet“ ist später in dem Brief noch Thema.
- V. 9-11 Begnüge dich mit dem was du hast (Materielles) //Mt. 5, 3 Glückselig die Armen...
- V. 6-8 Ein ungeteiltes Herz für Gott haben -> Kaleb (Josua Kp. 14+15)

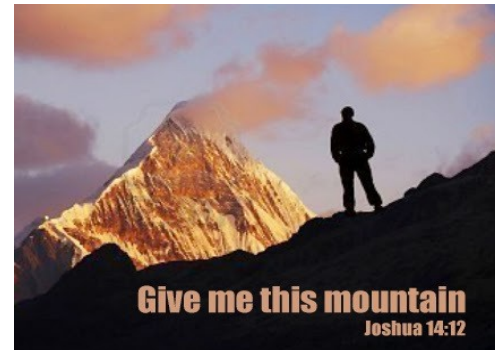
2.1) Jos. 14, 7-14 Kaleb – Standhaft im Glauben sein (1.Kor. 16,13)

Kalebs Name bedeutet „Der Ganzherzige“. Er ist der Sohn des Jephunnes (= Dem der Weg gebahnt wird), der Kenisiter (=Jäger)

Sei ein ganzherziger Jäger, dem der Weg gezeigt und vorbereitet ist.

Ist das eine Beschreibung die zu dir passen würde?

Dieser Glaubensheld aus dem Alten Testament ist mir immer wieder eine Ermutigung. Sein Leben ist ein gutes Vorbild für „standhaftes Ausharren des Christus“ das belohnt wird.



- **4. Mose Kp. 13+14:** Kaleb gehörte zu den Landerkundern des von Gott versprochenen Landes. Leider haben alle ausser ihm und Josua Zweifel an Gott und der Landeinnahme. Weil Gott darauf Israel mit 40 Jahre Wüstenzeit bestrafte, hiess das für ihn und Josua 40 Jahre „standhaft Ausharren“.
*Standhaftes Ausharren kann warten bedeuten bis Gottes Zeit kommt.
Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn – Jesus Christus.*
- Er musste ansehen, wie seine Generation in der Wüste allmählich wegstarb.
*Standhaftes Ausharren heisst auch mal loslassen und Mut haben neu anzufangen.
Jesus kam in sein Eigentum, doch sie nahmen ihn nicht an, die ihn aber aufnahmen... Joh. 1,11ff*
- **Jos. 14,10** 45 Jahre später ist er zusammen mit dieser neuen Generation im verheissenen Land angekommen und sah, wie Stamm für Stamm Land gewann. Er gehörte nicht zu den ersten, die Land in Anspruch nahmen! *Standhaftes Ausharren heisst, nicht zuerst an sich zu denken.
Jesus: Ich bin gekommen, um mein Leben zu geben als Lösegeld für viele... Mk. 10,45*
- **Jos. 14,12** Josua erbat sich nicht ein einfaches Erbteil. Er suchte sich eine Gegend und eine Stadt aus, die von sehr starken Leuten beansprucht wurde. *Standhaftes Ausharren heisst, nicht immer nur den einfachsten Weg zu nehmen oder den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen.
Jesus: Nicht mein Wille sondern dein Wille, Vater, geschehe.*